

ERSTE UND ZWEITE UNTERRICHTSSTUNDE

Thema: Kinderarmut in Deutschland – gibt es die überhaupt? Wie sieht sie aus?

PÄDAGOGISCH ZIELE:

- Die Kinder können Stellung zu der Frage beziehen, ob es in Deutschland lebensprägende Kinderarmut gibt oder ob Armut nur in Afrika existiert (absolute vs. relative Armut).
- Die Kinder wissen Bescheid darüber, wie viele Kinder in Deutschland von Armut betroffen sind.
- Die Kinder entwickeln eine Idee, was für sie persönlich Armut bedeuten würde (bsp. ein Mangel an Dingen/Erfahrungen, die sie als einschränkend erleben würden).
- Die Kinder entwickeln in Ansätzen Ideen, wie das Umfeld positiv und unterstützend auf die Armutslage mancher Kinder reagieren kann. Hierbei sollen sowohl Unterstützungsmöglichkeiten des Einzelnen besprochen und auch institutionelle Verantwortlichkeiten beachtet werden.

FUNKTION	INHALT	METHODE	DAUER	MATERIAL
Einstieg	<p>Vier-Ecken-Positionierung</p> <p>In jeder Ecke des Zimmers wird eine der vier Aussagen unten aufgehängt. Die Aussagen werden vorgelesen, evtl. Verständnisfragen geklärt. Anschließend soll jedes Kind sich zu der seiner Meinung nach passenden Ecke stellen. Basierend auf den Aussagen geht der*die pädagogische Fachkraft in einen ersten Austausch mit den Kindern zum Thema „Kinderarmut bei uns?“</p> <p>Anmerkung: Die Positionierung kann am Ende der Einheit wiederholt werden, um zu sehen, ob sich Kinder nach der Erarbeitung anders positionieren.</p>	Positionierung im Raum, anschließendes PG	20 Min	M1
Erarbeitung	<p>1, 2 oder 3 Spiel</p> <p>Es werden Fragen zu Kinderarmut in Deutschland gestellt. Zu jeder Frage gibt es 3 Antwortmöglichkeiten. Die Kinder stellen sich jeweils zu der ihrer Meinung nach richtigen Antwort.</p>	Positionierung im Raum, jeweils kurzes PG möglich	20 Min	M2
Auswertung	<p>Auswertungsgespräch</p> <p>Die pädagogische Fachkraft geht abschließend ins Gespräch über die erfahrenen Fakten: „Hättet ihr das gedacht?“, „Was hat euch erstaunt?“ etc.</p>	PG	5 Min	

<i>Pause</i>				
Erarbeitung	<p>Liste: Wann fühle ich mich arm? Die Kinder bearbeiten eine Liste, anhand derer sie einschätzen, wie leicht bzw. schwer sie auf bestimmte Dinge und Erfahrungen verzichten könnten.</p>	EA oder PA	20 Min	M3
Auswertung	<p>Auswertungsgespräch Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten; M3 gibt Anregungen dazu.</p> <p>Anmerkung: Achtung! Betroffene bewerten wahrscheinlich anders! Es ist Sensibilität des Pädagogen nötig, damit betroffene Kinder nicht aus Versehen geoutet werden!</p>	PG	10 Min	M3
Schluss	<p>Ideensammlung zu Lösungen Die pädagogische Fachkraft geht mit den Kindern ins Gespräch und fragt, was man tun kann, um betroffenen Kindern zu helfen. Die Ideen können z.B. an der Tafel geclustert werden nach Verantwortlichkeiten (Einzelner, Schule, Staat...).</p> <p>Anmerkung: An dieser Stelle sollte beachtet werden, dass nicht nur Unterstützungsmöglichkeiten des Einzelnen gesammelt sondern auch Institutionen in den Blick genommen werden!</p>	PG	10 Min	
Mögliche Hausaufgaben	<p>Wunschkarten Jedes Kind befüllt 3 Wunschkarten mit einem Wunsch gegen Kinderarmut.</p>			M4

